

Labor W MD 3 T

Dynamisches Mikrofon mit akustischer Leitung im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	50 Hz bis 10 kHz
Empfindlichkeit	0,08 mV/ μ bar
Impedanz	200 Ω
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel mit DIN-Stecker 3polig male, Schaltung N (symmetrisch)
Abmessungen	Mikrofongehäuse \varnothing 60 mm, Länge mit akustischer Leitung 50 cm ohne Kabel
Gewicht	650 g mit Tischfuß ohne Kabel
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Deutschland

Bemerkungen

Das eigentliche Mikrofon ist in einem kugelförmigen Gehäuse (\varnothing 60 mm) untergebracht. Von diesem Gehäuse führt ein Metallrohr (Außen- \varnothing 8 mm) als akustische Leitung zum Einsprachegitter (\varnothing 20 mm). Die akustische Leitung ist mittels eines Drehgelenks am Gehäuse befestigt und lässt sich schwenken.

Der Tischfuß aus Metall (\varnothing 70 mm) ist an der Unterseite der Kugel mit einem Stativgewinde 3/8"-16G befestigt, sodass das Mikrofon auch auf einem Stativ angebracht werden kann.

Das Mikrofon trug zunächst die Typenbezeichnung DM 3 T, ab etwa 1952 dann MD 3 T. Der Preis des Mikrofons lag 1952 bei 216 DM.

Unter der Bezeichnung DM 3 (später MD 3) wurde das Mikrofon von 1949 bis zur Mitte der 50er Jahre auch als Standmikrofon gebaut. Bei dieser Modellvariante war das eigentliche Mikrofon im Standfuß untergebracht. Das Standrohr mit dem Einsprachegitter war als akustische Leitung ausgeführt und ließ sich in der Länge verändern. Vom Hersteller wurde das Mikrofon als „unsichtbar“ beworben.

Das Kürzel „Labor W“ steht für Laboratorium Wennebostel. Im Jahr 1958 wurde der Name des Unternehmens geändert in Sennheiser Electronic.